

Feuerwerk musikalischer Einfälle

Musikverein Weingarten spielte bei seinem Konzert auf sehr hohem Niveau

Weingarten (ml). Zu einem „abwechslungsreichen Konzertabend“ hatte der Musikverein eingeladen. Leicht untertrieben. Was beim 48. Frühjahrskonzert geboten wurde, war ein Brillantfeuerwerk an musikalischen Einfällen, spiel-freudig und originell umgesetzt und auf höchstem musikalischem Niveau. Mit „Machu Pichu“ begegnete den Zuhörern das erste emotionale, dramatische Großklingerlebnis. Blütezeit und Nieder-

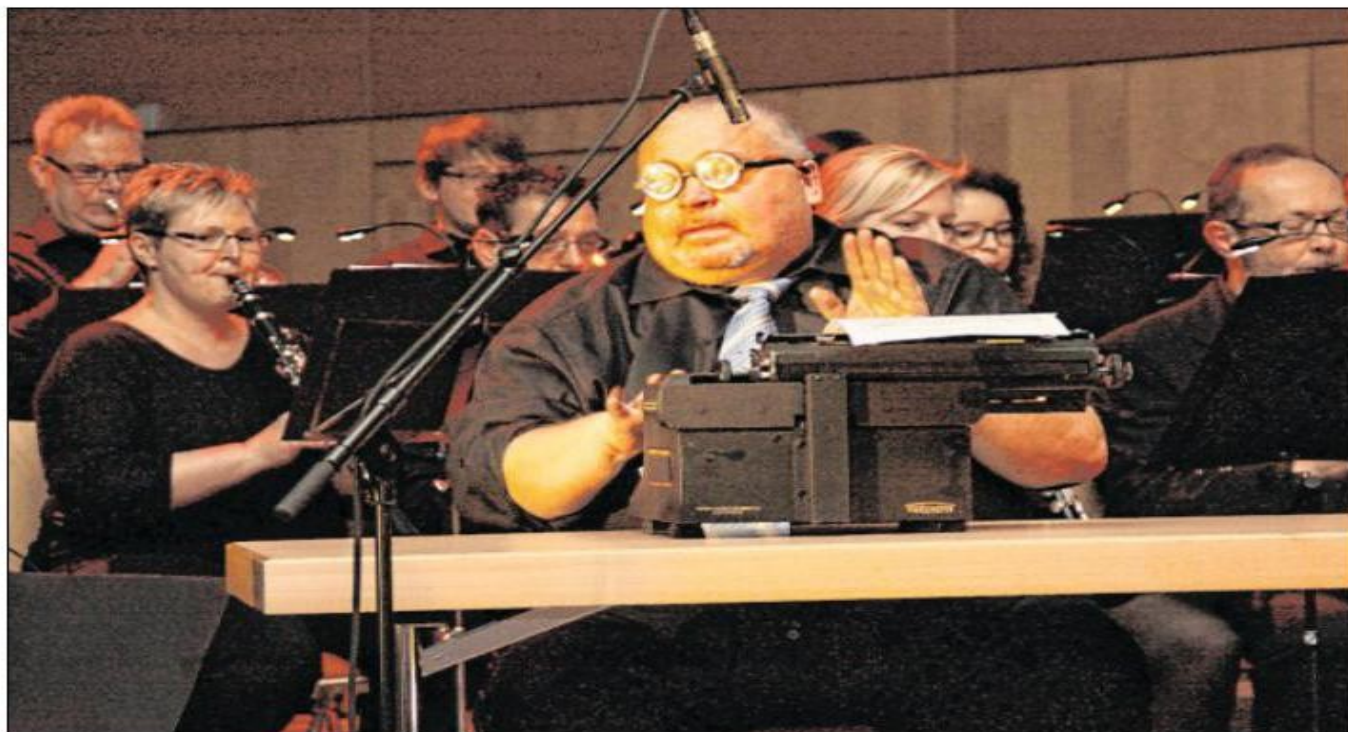
gang des Sonnentempels der Inkas. Sanfte Melodien, Vogelgezwitscher und Glockengeläut im ersten Satz standen gegen martialisches Waffengeklirr und grelle Töne des Krieges im zweiten Satz.

Die Titelmelodie des Films „Zurück in die Zukunft“ holte die Gäste aus der Pause zurück in die Gegenwart. Die Zeitmaschine sprang an, die Instrumente des Blasorchesters beschleunigten das Tempo und katapultierten den Filmhelden 30

Jahre zurück in die Vergangenheit. Mit einem Querschnitt durch „Klezmer Classics“, zusammengestellt von Johan de Meij, erreichte die Musik einen bewegenden Höhepunkt. Das Orchester hat die farbenfrohen Klänge der traditionellen Instrumentalmusik der jiddisch sprechenden Juden aus Osteuropa. Nicht minder emotional war die Darstellung von „Frank Sinatra in Concert“. Zuerst das Saxofonregister, dann eine Soloposaune, dann die Trompeten, schließlich erhoben sich alle zu einer Hommage an den großen Komponisten.

Ein „ungewöhnliches Tonerzeugungsgerät“ kündigte die charmante Moderatorin Meike König an: Die Aufführung des „Typewriters“ gab bestes Zeugnis von der Kreativität und dem originellen Humor des Dirigenten Tobias Wessel, solche Stücke in das Programm zu nehmen. Noch eins drauf setzte der Auftritt des furios agierenden Typewriters „Andy Potter“ alias Andreas Töpfer.

Mit „Electricity“ erreichte das Konzert einen Überraschungshöhepunkt. Blasorchester und Jugend vereint, insgesamt rund 80 Musiker, intonierten einen Stromausfall. Summende Generatoren mit Percussion in Vollbesetzung drehten schneller und schneller, knallende Effekte simulierten Überspannung bis zum Totalausfall. Aber: die Musiker nahmen ihre batteriebetriebenen Pultlämpchen, verließen teilweise die Bühne und musizierten im Publikum weiter. Ein Sonderapplaus für Christoph Lang, Erzeuger der Lichteffekte, und Jörg Sakatsch am Tonmischpult.



EINEN FURIOSEN AUFTRITT als „Typewriter“ hatte „Andy Potter“, alias Andreas Töpfer beim Frühjahrskonzert des Musikvereins Weingarten.

Foto: Lothar